Swiss E-Mobility Hub: Innovationszentrum mit Europas grösster Ladestation und 100% lokaler erneuerbarer Energie



Mappen-Überblick

Anlass
Medienkonferenz Swiss E-Mobility Hub

Organisation
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Datum

Dienstag, 12. Juni 2018

Ort
Holzheizkraftwerk Pratteln, Netzibodenstrasse 6, 4133 Pratteln

---

Direkt an der A2 in Salina Raurica / Pratteln (BL) plant die EBL den «Swiss E-Mobility Hub»: Ein modernes Innovationszentrum für Elektromobilität und die grösste Elektroladestation in Europa mit 280 Ladesäulen, davon 60 Supercharger. Die hybride Bauweise ermöglicht eine multifunktionelle Nutzung und bietet Platz für Concept Stores führender Fahrzeughersteller, Forschung, Co-Working-Spaces, Dienstleistung und Gewerbe. Das Projekt wird von der Fachhochschule Nordwestschweiz wissenschaftlich begleitet.

Der Bund hat letzte Woche das Ziel präsentiert, den Anteil der Elektro-fahrzeuge an den Neuzulassungen bis 2022 auf 15 Prozent zu erhöhen. Die EBL ist davon überzeugt, dass für eine nachhaltige Energieversorgung die Elektromobilität zunehmend mit der Stromversorgung verknüpft ist und die Energie vermehrt aus erneuerbaren Ressourcen stammt. Mit ihrem Engagement trägt die EBL dazu bei, dass die Anzahl Elektrofahrzeuge im Grossraum Basel stetig wächst und die Ladeinfrastruktur in der notwendigen Dichte ausgebaut wird.

Kanton Basel-Landschaft und Fachhochschule Nordwestschweiz als Partner

Damit der Durchbruch der Elektromobilität gelingt, sind neue Konzepte notwendig. Die EBL geht voran und präsentierte an der Medienkonferenz vom 12. Juni 2018 das Konzept für den Swiss E-Mobility Hub – das EBL Innovationszentrum für Elektromobilität. Die EBL lancierte diese internationale Neuheit gemeinsam mit der Kantonsregierung Basel-Landschaft, die das Projekt unterstützt, sowie der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der Fachhochschule Nordwestschweiz als wissenschaftlicher Partner.

Standort direkt an der A2

Der Swiss E-Mobility Hub soll in Salina Raurica in Pratteln (BL) direkt an der Autobahn A2 entstehen. Der Standort mit Anschluss an diese internationale Verkehrsachse, mit über 130’000 Fahrzeugen pro Tag, im Herzen von Europa ist ideal. Das Bauland will die EBL vom Kanton Basel-Landschaft erwerben, welcher der EBL eine Reservation zugesichert hat. Das innovative Projekt verleiht dem Entwicklungsgebiet Salina Raurica einen wertvollen Schub. Sowohl der Kanton als auch die Standortförderung Basel-Landschaft bezeugten die grosse Relevanz durch ihre Auftritte an der Medienkonferenz der EBL.

Grösste Elektroladestation Europas

Der Swiss E-Mobility Hub umfasst ein Servicecenter für Elektromobilität mit 280 Ladesäulen, wovon in vollem Ausbau 60 als Schnellladestationen (Supercharger) und 220 als reguläre Ladestationen (Slow Charging Stations) realisiert werden. Damit ist der Swiss E-Mobility Hub für den in den nächsten Jahren rasch wachsenden Bedarf an Elektroladestationen gerüstet.

Hybridbau mit multifunktionalem Nutzungskonzept

Der vorliegende Gebäudeentwurf wurde vom Architekturbüro Berrel Berrel Kräutler AG entwickelt. Das Konzept sieht eine hybride Bauweise vor und erlaubt eine multifunktionale, flexible Nutzung. Das Gebäude ist 30 Meter hoch, hat eine Nutzfläche von rund 23‘000 m2 und umfasst 9 Geschosse sowie ein Untergeschoss für Technik und den Batteriespeicher. Das Innovationszentrum bietet zudem Platz für Concept Stores der führenden Hersteller von Elektroautos, ein Atelier für Forschungsprojekte, Gewerbe und Veranstaltungen sowie Co-Working-Spaces für innovative Unternehmen. «Mit diesem Projekt setzen wir einen Meilenstein in der Elektromobilität und erbringen den Beweis, dass es möglich ist, die Elektromobilität in Zukunft zu 100% mit lokaler, erneuerbarer Energie zu decken», betonte Urs Steiner, CEO der EBL, an der Medienkonferenz.

100% erneuerbare Energie im smarten Areal

Es wird davon ausgegangen, dass der Energiebedarf des Swiss E-Mobility Hub in 10 Jahren rund 20’000 MWh pro

Jahr beträgt. Das entspricht dem Energiebedarf von rund 5’000 Haushalten. Die grösste Herausforderung im Energiesystem stellt die hohe Spitzenleistung von rund 5.5 MW dar, welche notwendig ist, wenn die meisten der 60 Supercharger gleichzeitig in Betrieb sind. Diese wird über einen lokalen Batteriespeicher sichergestellt. Dank einer zukunftsweisenden Arealvernetzung ist es möglich, den Energiebedarf zu 100% mit lokalen erneuerbaren Energien aus Solarenergie, Holz und Wasser zu decken.

Das Energiekonzept, welches vom Planungsbüro Amstein+Walthert AG entwickelt wurde, sieht dazu einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch im Areal vor. Dieser umfasst: die Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und an der Fassade des Swiss E-Mobility Hubs, eine Stromturbine im EBL Holzheizkraftwerk, ein Solarfaltdach über den Becken der Kläranlage Pratteln und eine grosse Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Coop Produktionscenters. Ergänzend wird das Wasserkraftwerk August am Rhein miteinbezogen und – um die grossen Leistungsspitzen zu bewältigen – ein grosser Batteriespeicher mit Second-Life-Batterien im Untergeschoss des Swiss E-Mobility Hubs realisiert.

Baubeginn Mitte 2021

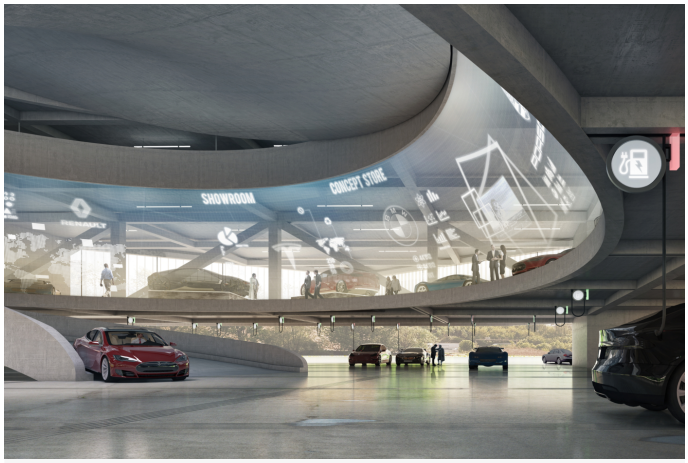
Das Nutzungskonzept wird in den nächsten Monaten konkretisiert. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich Mitte 2021 begonnen, parallel zum Bau der neuen Rheinstrasse. Die Eröffnung des Swiss E-Mobility Hubs ist für 2023 geplant. Zur Realisierung arbeitet die EBL eng mit dem Kanton Basel-Landschaft, der Gemeinde Pratteln, der Fachhochschule Nordwestschweiz und weiteren Partnern zusammen.

Fotos zu dieser Medienmappe



Die Erscheinung des Swiss E-Mobility Hub ist offen und zukunftsweisend. Die Fassade gliedert sich durch die unterschiedlichen Geschosshöhen und durch die diversen statischen Strukturen und Energiefassaden.

© EBL / Berrel Berrel Kräutler Architekten



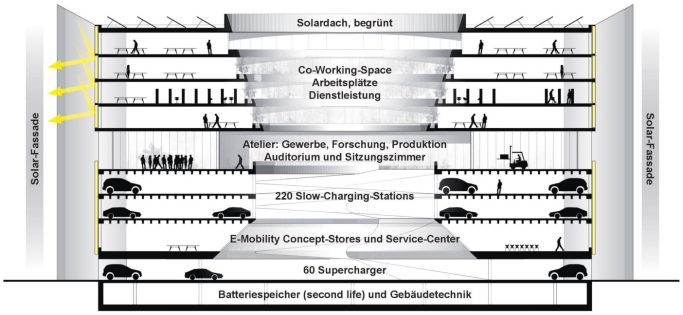
Der Swiss E-Mobility Hub bietet ein Servicecenter mit 280 Ladestationen für Elektroautos und einen neuartigen Marktüberblick. Führende Hersteller von Elektroautos präsentieren in Concept Stores ihre neusten Modelle.

© EBL / Berrel Berrel Kräutler Architekten



Das Gebäude bildet eine neuartige Typologie, die auf die Bedürfnisse der Elektromobilität und auf neuzeitliche Arbeitsmodelle antwortet. Der Swiss E--Mobility Hub bietet ein Atelier für For-schung, Gewerbe und Veranstaltungen sowie Büroflächen und Co-Working-Spaces.

© EBL / Berrel Berrel Kräutler Architekten



Der Swiss E-Mobility Hub ist das Innovationszentrum für Elektromobilität der EBL. Die hybride Bauweise ermöglicht eine multifunktionale, flexible Nutzung mit umfassendem Angebot.

© EBL / Berrel Berrel Kräutler



Urs Steiner, CEO EBL, eröffnet die Medienkonferenz Swiss E-Mobility Hub.

© Pino Covino



Im Holzheizkraftwerk Pratteln, direkt neben dem

Standort des Swiss E-Mobility Hubs, findet die Medienkonferenz statt.

© Pino Covino



Regierungsrätin Sabine Pegoraro bezeugt die Relevanz des Swiss E-Mobility Hubs für den Kanton Basel-Landschaft.

© Pino Covino



Das Nutzungskonzept wird in den nächsten Monaten vertieft. Tobias Andrist, des. CEO EBL, stellt das Projekt vor.

© Pino Covino



Der Swiss E-Mobility Hub ermöglicht eine multifunktionelle Nutzung.

© Pino Covino



Grosses Interesse seitens der Medien am Innovationszentrum Swiss E-Mobility Hub.

© Pino Covino



Die Medienkonferenz zum Swiss E-Mobility Hub ist gut besucht.

© Pino Covino



Ruedi Hofer, Direktor HABG der Fachhochschule Nordwestschweiz, mit Tobias Andrist und Urs Steiner der EBL.

© Pino Covino



Die Referenten an der Medienkonferenz.

© Pino Covino



Urs Steiner, Stefan Brändle, Ruedi Hofer, Tobias Andrist, Sabine Pegoraro und Thomas Kübler informieren zum Projekt.

© Pino Covino



Urs Steiner, CEO EBL und Tobias Andrist, des. CEO EBL

© Pino Covino



Tobias Andrist, Sabine Pegoraro und Urs Steiner

© Pino Covino



Urs Steiner im Interview. Die EBL treibt mit dem Projekt Swiss E-Mobility Hub die Elektromobilität voran.

© Pino Covino

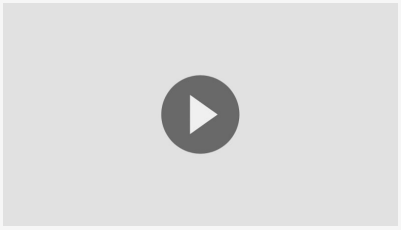
Weitere Infos & Links

Referenten

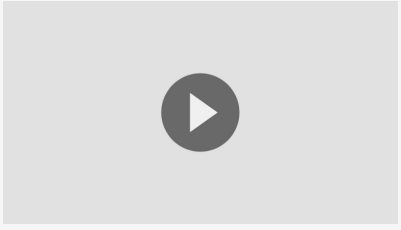
- **Urs Steiner**
  CEO EBL
- **Sabine Pegoraro**
  Regierungsrätin Kanton Basel-Landschaft
- **Tobias Andrist**
  des. CEO EBL
- **Stefan Brändle**
  Senior Consultant, Amstein+Walthert AG
- **Ruedi Hofer**
  Direktor HABG FHNW
- **Thomas Kübler**
  Leiter Standortförderung Baselland

Im Gespräch ...

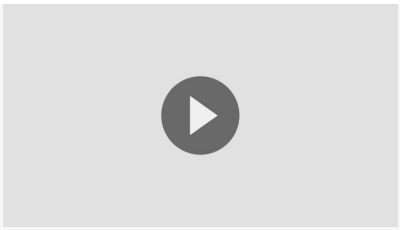
Urs Steiner, CEO EBL



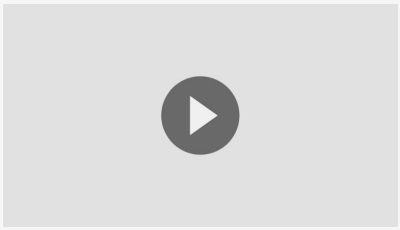
Sabine Pegoraro, Regierungsrätin Kanton Basel-Landschaft



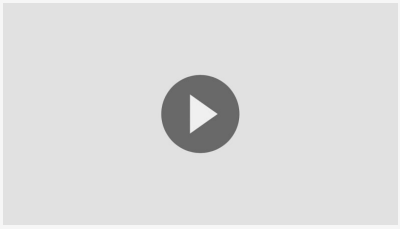
Tobias Andrist, des. CEO EBL



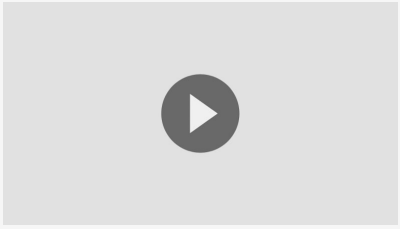
Stefan Brändle, Senior Consultant Amstein+Walthert AG



Prof. Ruedi Hofer, Direktor Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW



Thomas Kübler, Leiter Standortförderung Baselland



Weiterführende Informationen

- Präsentation der Medienkonferenz vom 12. Juni 2018
- Medienmitteilung: Swiss E-Mobility Hub: Innovationszentrum mit Europas grösster Ladestation und 100% lokaler erneuerbarer Energie
- Medienbilder zur Medienpräsentation

Mappe exportiert am 24.11.2026 08:22

© 2026 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Powered by IEU Kommunikation AG